

Die Sonnenflecken.

Von Felix Erber.

Wer gegenwärtig Gelegenheit hat, durch ein — natürlich aus-

Aristoteles, der größte Naturforscher des Altertums, lehrte, daß die Sonne das Urbild der Reinheit und Fleckenlosigkeit sei. Das hat man ihm bis zum Jahre 1611 auch geglaubt; aber in dem ge-

Als Wilhelm Herschel, der vorher Stadtmusikant in Hannover und dann einer der größten beobachtenden Astronomen aller Zeiten war, seine riesigen Fernrohre nach den Flecken auf unserem Zentral-

Fall. Die Flecken erreichen oft eine ungeheure Ausdehnung, bis zu Hunderttausenden von Kilometern im Durchmesser, so daß in manchen dieser Gebilde eine große Anzahl von Erdkugeln verpackt werden könnte.

Hierbei drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf, welchen Einfluß diese Flecken auf unsere Erde haben mögen. Wissen wir doch, daß alles Leben von der Sonne und von ihrer Tätigkeit ab-

Neuerdings hat Angström auch einen Einfluß der Sonnenflecken auf die Ozonbildung unserer Luft nachgewiesen, einen Einfluß, der dadurch entsteht, daß die ultraviolette Strahlung des Sonnenlichts, die zum Teil von der Atmosphäre verabsorbiert wird, den Sauerstoff in Ozon verwandelt.

Kleines Feuilleton.

Kunstwerke für Danzerschiffe.

Bereits vor dem Kriege drängte sich in Italien Manchem der Gedanke auf, daß man in Sachen der Kunstbegeisterung wie im Sammeln von Kunstwerken des Guten reichlich zu tun getan, und daß die Jahrhunderte andauernde Sammelwut das Land in ein

nehmen; ja, man wäre ganz im Gegenteil dann in der Lage, das Volk von den großen Steuerlasten, die es bekrücken, zu befreien.

Der Vorschlag Marinettis findet in der italienischen Presse merkwürdigerweise Beifall. Man bebauert nur, daß er aus dem Munde gerade eines Futuristen kommt, der wegen seiner Unbesonnen-

Dies ist also die Kulturgesinnung jener lateinischen Rhetoriker, die die „deutsche Barbarei“ ausrotten wollen!

Knochenverpflanzungen.

Bei der Behandlung der Kriegsverletzten des Vereinslazarettes in Gernmannsberber hat der Oberarzt dieses Krankenhauses Prof. Wolff bemerkenswerte Erfolge erzielt. Er hat in einem Vor-

Auf dem Chirurgenkongress in Berlin konnte derselbe Operateur einen Fall vorstellen, in dem er einen Fingerring durch einen Lehnknochen und diesen wieder durch einen Rippenknorpel ersetzte. Dem Mädchen wurde die Gebrauchsfähigkeit des Fingers voll er-

Notizen.

— Einer, der keine Kriegsgewinne wünscht. Prof. Lassar-Cohn in Königsberg hat eine Erfindung zur Verbilligung der Kraftfutterherstellung gemacht. In der Veröffentlichung dieses

Der Sang der Sakije.

Ein Roman aus dem modernen Ägypten.

Von Willi Seidel.

Der junge Mann ließ sich auf einem Taburett nieder. Nachdem er etwa eine Viertelstunde gewartet hatte, öffnete sich lautlos eine weißlackierte Flügeltür. Sie blieb offen stehen; ein Geschöpf trat in ihren Rahmen und sandte den

Endlich kam das Geschöpf näher und beschied mit derselben Hand in einer gleichgültigen runden Bewegung den jungen Mann, der sich erhoben hatte, auf einen der zerbrochenen

Diese Dame trug ein nach der Gepflogenheit vornehmer Sarim recht geräumig geschnittenes Kleid aus schwarzem Atlasstoff, das auf einen ägyptischen Körper berechnet schien und nach allen Seiten hin in schwere Falten ausfloß. Unter dem verhüllenden Kopftuch, dessen Quasten die Schultern

Die Frau hielt ihr Gesicht geduckt, so, als erwarte sie eine Demütigung. Der Nacken war gekrümmt, und die Flügel der zierlich modellierten Nase bebten unablässig wie die eines Raquetieres. Um so erstaunlicher war die Stimme. Sie war zu weich, um in eine freischwebende Färbung überzugehen, aber auch wieder zu scharf, um gütig zu wirken. Es war eine Stimme, hinter der eine breite Erfahrung von Leid stand, sie war von der Seelenlosigkeit eines durchgehaltene Sopran-

das man ohne jede Absicht, es warm erschwellen zu lassen, nur zur Probe auf seine Reinheit anstreicht. —

Sie eröffnete nun, in reinstem Französisch, die Unterhaltung.

„Sie sind Hassan-Muharram? oder vielmehr, Sie nennen sich so?“

Der junge Mann bestätigte.

„Ja bin entzückt“, sagte sie mit leerem Ausdruck und sah ihn an.

Auf einmal ging eine kleine Arbeit, ein kleines Ringen nach Konzentration durch ihre Gestalt; sie zog sich gleichsam etwas zurück und schmiegte sich tiefer in den Stuhl. Bei dieser Bewegung entblöhte der Hals sich ein wenig: ein Kettenhalsband von sabelhaftem Wert ward vorübergehend sichtbar.

„Sie werden etwas erstaunt gewesen sein, Hassan-Muharram, daß ich Sie anonym hierherbeschied. . . Sie befanden sich vorgestern bei einer Dame, die mir befreundet ist! Sie erzählten ihr allerlei!“

Schweigen.

„Sie waren lange dort. . . Sie kannten einander! Sie hatten das Bedürfnis sich auszupprechen und teilten ihr auch ein wenig von Ihrer Abkunft mit. . . Aus alledem schloß ich, daß Sie ohne Zweifel — mein Sohn sind.“

Sie sprach dies mit der gleichen leblos hohen Stimme. In ihre Augen trat dabei lediglich der Ausdruck einer schattenhaften Reugier; sie lächelte weder, noch deutete sie durch die geringste Bewegung an, daß ihre Eröffnung von irgendwie tieferem Belang sei. Als sie die Wirkung wahrnahm, die ihre Worte auf ihn machten, verstärkte sich diese Miene kalter Reugier, als habe sie irgendein gleichgültiges Experiment gewagt und sei längst in der Lage, die Folgen zu tragen.

Er war zurückgesunken und hatte die Hand auf die Augen gelegt. Die Erfüllung war da. . . und in ihm redete sich ein Knabe auf, braun und hochfahrend, der in irgendein trübes Dunkel hinein, in ein erdärmliches Dunkel, mit einem alten, tierischen Fellachen Abrechnung hielt, der mit schriller Stimme einen Dithyrambus auf ein unbekanntes Leben sang, zu dem ihn durch viele Verwandlungen hindurch sein Mut unwillkürlich treiben mußte. . . Und nun, nun stand er am Tor dieses Lebens; denn das Herz lebte, von dessen Blut er dem-einst gezeht!

Diese Frau da. . . seine Mutter! Er sah sie noch nicht

an, denn das Bewußtsein, daß sie vor ihm saß, umschattete ihn wie ein plötzlicher Schwindel. Eine Minute blieb er regungslos sitzen, wie gelähmt von der unerwarteten Eröffnung. Ja, nun war es so, wie er bereits vorher geahnt, auf dem Weg hierher. . . und sein Blut lief schneller um; als sei etwas in seine Adern geschleudert, wie ein plötzlicher selbiger Antriebe, eine natürliche Befreiung, die ein inneres Demutnis, das er bis jetzt mit sich herumgetragen, herrlich zerprengte und ihn erwärmte. . . in seinem vorher noch leeren und glatten Gesicht zuckte es auf, das Gefühl überwältigte ihn. Und außer sich vor Freude erhob er sich, und seine Hand tastete hinüber, der ihren entgegen, die regungslos wie ein totes Ding auf dem Schoße lag. Doch als er sein Gesicht dem ihren näherte, um es auf beide Wangen zu küssen, hielt er inne und sank zögernd und fassungslos zurück. . .

Sie sah ihn noch immer starr an mit ihren mandelförmigen großen Augen. Aber in diesen Augen war ein Funken erwacht, ein kleiner böser Schimmer, und das Gesicht verzog sich jetzt wild und hysterisch, so daß aus der zerprengten Hintersicht mit einem Schlag tausend tief eingedachte Fältchen hervortraten, Fältchen, die jeden weichen Zug zerstörten. . . und was blieb übrig? Eine kleine, von Leid und zudendem Argwohn verheerte Frage!

Sie sprach jetzt weiter, und ihre Stimme war kalt und höflich: „Verzeihen Sie, Hassan-Muharram, ich wollte mit der Mitteilung, daß Sie mein Sohn sind, keine Szene herbeiführen, wenn sie auch rührend und vielleicht von Ihrer Seite aus verständlich wäre. Ich will mich lediglich mit Ihnen bekannt machen. Ich hörte dies und jenes über Sie. . . waren Sie nicht noch bis vor kurzem der Kompanion Succetti-Paschas?“ Sie zog hier die Augenbrauen sehr hoch, und etwas wie ein privates Lächeln entstellte flüchtig ihren Mund. . .

Hassan nickte. Seine Lippen waren blutleer. „Ah, das ist richtig. Sie sollen mit großem Geschick spekuliert haben, wenn auch die Unternehmungen sich nicht alle als ganz sauber erwiesen. . . Sie haben sich als brillanter Geschäftsmann bewährt. . . Man redet einiges über Sie, über Ihre Gewohnheiten, über Ihren Verkehr. . . Sie erregten bereits mein Interesse, bevor ich den Zusammenhang zwischen uns entdeckte. Man bedarf Ihrer, und das macht Sie immun. Sie sind sehr klug. . .“

(Fortf. folgt.)

Deutsches Theater.
 7 1/2 Uhr: **Macbeth.**
 Sonntag nachm. 2 1/2 (kleine Pr.):
 Minna von Barnhelm.

Kammerspiele.
 8 Uhr: Der eingebildete Kranke.
 Sonntag nachm. 2 1/2 (kleine Pr.):
 Die deutschen Kleinstädter.

Volksbühne. Theater a. Bülowl.
 8 1/2 U.: **Fuhrmann Henschel.**
 Dir. Meinhard-Bernauer.

Theater i. d. Königgrätzerstraße
 8 Uhr: **Kameraden.**

Komödienhaus
 8 1/2: Das Mädchen aus der Fremde.

Berliner Theat.
 8 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

Lessing-Theater.
 Direktion: Victor Barnowsky.
 8 Uhr: Die gutgeschaltene Ecke
 Sonntag und Montag:
 Die gutgeschaltene Ecke.

Deutsches Künstler-Theater.
 Allabendlich 8 Uhr:
Die selbige Exzellenz.

URANIA
 Taubenstr. 48/49.
 4 Uhr (halbe Preise):
 Im Kampf um Konstantinopel.
 8 Uhr
**Aegypten, der Suezkanal
 und der Weltkrieg.**

Deutscher Metallarbeiter - Verband
 Verwaltungsstelle Berlin N 54, Fininstr. 83-85.
 Telefon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714.
 Bureau geöffnet von 9-1 und von 4-7 Uhr.

**Sonntag, den 12. März, vormittags 10 Uhr,
 im Lokal von Hummel, Sophienstraße Nr. 3:
 Versammlung der Bauanschläger.**

Tagesordnung:
 1. Verbandsangelegenheiten.
 2. Branchenangelegenheiten.
 3. Verschiedenes.

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.
 113/8 Die Ortsverwaltung.

Jehn Prozent Rabatt **Abendmonten.**
 Teppiche jetzt fast überall billig. Rosen-
 lager, Große Frankfurterstraße 125,
 im Hause der Möbelabrit. Sonntags
 geöffnet.

Gardinenreise. Fenster 3,75,
 3,95, 4,50, 5,75 bis 6,25 ufm.

Gardinen, Stores, Bettdecken,
 staunend billig. Große Frankfurter-
 straße 125.

**Rüchlergardinen, Garnitur 5,95,
 6,85, 7,50, 8,75 ufm.**

**Leinwandportieren, Garnitur 4,25,
 4,95, 5,50, 6,75 ufm.**

**Tuchportieren 3,85, 4,50, 5,25,
 6,75 ufm.**

**Blischportieren 7,85, 9,85 bis
 30 Part. Große Frankfurterstraße 125,
 im Hause der Möbelabrit.**

**Stegbdecken 6,65, 7,50, 8,25,
 9,75 ufm.**

**Tuch- und Blischdecken mit
 feinem Fächer in vielen Farben, un-
 glaublich unter Preis.**

**Diwanddecken 4,50, 5,75, 6,85,
 8,50 bis 30 Part. 438***

**Möbelstoffe, Jalousien, Jalousien
 billig. C. Weigenberg's Teppich-
 und Gardinenhaus, Große Frankfurter-
 straße 125, im Hause der Möbelabrit.**

**Vorjährige Herrenanzüge aus
 feinsten Stoffen 18-45 Part,
 Paletots 14-38, Anzüge 16-38,
 Seinfelder 4-10, Jünglingsgarde-
 robe. Deutsches Gardinenhaus,
 Große Frankfurterstraße 116 I.**

**Vorjährige elegante Herrenanzüge
 Paletots und Hosen aus feinsten Stoffen
 30-60 Part. Hosen 6-18 M.
 Einsegnungs-, Jünglings-, Knaben-
 Anzüge sehr preiswert. Verlagshaus
 Germania, Unter den Linden 21. 58***

**Monatsanzüge und Winter-
 paletots von 5 Part. sowie Hosen von
 1,50. Gebrodenanzüge von 12,00,
 Fracks von 2,50, sowie für forpulenten
 Figuren. Neue Garderobe aus staunend
 billigen Preisen, aus Standbleiben ver-
 fallene Sachen kauft man am billigsten
 bei Rah, Rulachstraße 14.**

Monatsgarderoben-Haus verkauft
 (potentiell) erstklassige, wenig getra-
 gene, fast neue Damenanzüge, Gebro-
 denanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge,
 Winterpaletots, Umarmungsanzüge, ge-
 streifte Seinfelder, Sackanzüge,
 großes Lager. Halbes, Rosenhaller-
 straße 4. Kein Faberwegang. Nur
 eine Treppe. 127/16*

**Monatsanzüge, Sommerpaletots,
 Hosen, elegante Kostüme, Kleider,
 Tuchmäntel, Sportjaken, Röcke, Bläu-
 sen, Einsegnungsanzüge, Frackanzüge,
 Anzüge, Knaben-, Jünglingsgarde-
 robe, Herrenanzüge, Sportbillig. Neu-
 städt, Pfingstenstraße 9. 1131**

**Gelegenheitskäufe! Anzüge für
 Herren und Jünglinge sehr billig
 Königstraße 28 I. 370***

**Zum Umzug enorm billig!
 Gardinen, Teppiche, Steppdecken,
 Teppiche. Georg Lange Nachfolger,
 Chausseestraße 78/74. Vormärts'eller
 fünf Prozent Rabatt. 625***

**Wandbleiben! Herrenanzüge 6.
 Redemans' Kaufgelegenheit. Großes
 Teppichlager, Gardinenlager, Bläu-
 lager, Bettenlager, Uhrenlager, Gold-
 laden, Herrenanzüge, Herrenanzüge,
 Herrenpaletots, Herrenhosen.**

**Goldmans' verkaufe ich gute
 Herrenanzüge, Damenanzüge, Arbeits-
 schuhe, Langschäfte, Halbchäfte, ganz
 wenig getragen, sehr billig, nur
 Geisler Weg 80 und Chausse-
 straße 37. 127/2***

**Möbel! Für Brautleute günstigste
 Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen.**
 Mit feiner Ausstattung (eigen Stuhl
 und Küche. In jedem Stück deutlicher
 Preis. Heberortlerung ausgeschlossen.
 Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit
 anerkannt Rückzahl. Rückzahlung
 Goldstaub, Postenstraße 38. Ede
 Gneisenaustraße. 29019*

Musikinstrumente.
Wandoline, Gitarren 9,50,
 Sololauten, auf eingeleitete Konzert-
 gitarren mit Formzahl 30, Gitarren-
 arbeiten mit fünfundsiebzig Unterlegen-
 noten 8,50, verkauft Ernst, Oranien-
 straße 166 III. 380B*

Unterricht.
**Teilnehmer an einem englischen
 Zirkel für Anfänger werden gesucht;**
 ebenso für Konversationszirkel. Preis
 monatlich 4 Mark (2 Stunden
 wöchentlich). Privatstunden billig.
 G. Schwantz, Charlottenburg Stutt-
 garterplatz 9, Gartenhaus IV. 2*

Verschiedenes.
**Patentanwalt Müller, Gütchen-
 straße 16.**

Gefunden u. verloren
**Montag mittags 12 Uhr ist in
 Lotteriefabrik Dahms Briefstempel mit
 120,00 und 1024,00 Briefe liegen
 geblieben. Rinder wird erucht, wenig-
 stens die Briefe zurückzugeben, da
 für niemand verwertbar, an Kauter,
 Reutbahn, Reuterstraße 55. 382B***

Kaufgesuche.
**Platinabfälle, Gramm 7,50,
 samt Romantisch, Engelstraße 30a.**

**Yahngelbte, Brumgold, Silber-
 laden, Platinabfälle, Blei, Zinn,
 Cuedfäden, Blüchtrumpfsche usw.
 höchstgütig. Metallwaren Ede,
 Brannenstraße 25 und Reutbahn
 Berlinstraße 76.**

**Yahngelbte! Brumgold! Silber-
 laden, Platinabfälle, Cuedfäden,
 Stanniolpapier, sämtliche Metalle
 höchstgütig. Schmelze Kristall,
 Reutbahnstraße 20a (gegenüber
 Reutbahnstraße). 111/1***

**Nahradkauf, Lindenstraße 19.
 Glühbirnenlampe lauft Bläuel,
 Auguststraße 62. 255/9***

**Platinabfälle, Gramm bis 7,50,
 Yahngelbte bis 75, Goldschaden, Silber-
 laden, Cuedfäden, Kupfer, Reifling
 Stanniolpapier, Zinn bis 4,00
 Nickel, Aluminium, Blei, Zinn, Glüh-
 birnenlampe, höchstgütig. Edel-
 metall- u. Einkaufsbureau. Seid-
 straße 31. Alexander 4243. 989***

**Platinabfälle, Gramm bis 7,75,
 Yahngelbte bis 80, Kupfer,
 Reifling, Bierrohrladung, Seidenschaf,
 Platinabfälle, Blei, Zinn, Stanniol-
 papier, Zinn bis 4,50, Weis-
 zinn bis 3,20, Aluminium, Cued-
 fäden, Glühbirnenlampe, höchstgütig.
 Metallkontor Dollmannstraße 30 und
 Kottbuserstraße 1 (Kottbuserstr.)
 Rortigplatz 12858.**

Theater für Sonnabend, den 11. März.
Deutsches Opernhaus Charlottb.
 8 Uhr: **Der Freischütz.**
Friedrich-Wilhelmstadt, Theater.
 8 Uhr: **Das Dreimäderlhaus.**

Gabr. Herrfeld-Theater
 8 Uhr: **Sokrates und Perlmutter.**
Kleines Theater.
 8 Uhr: **Henriette Jacoby.**
Komische Oper.
 8 Uhr: **Jung muß man sein.**
Metropol-Theater
 8 Uhr: **Die Kaiserin** (Maria
 Theresia).
 Sonntag 3 Uhr: **Wiener Blut.**
Montis Operetten-Theater
 8 Uhr: **Der Sternhucker.**
Residens-Theater
 8 1/2 Uhr: **Loge No. 7** m. Henry
 Bender.

Lastspielhaus.
 8 1/2 Uhr: **Der Gatte des Fräuleins.**
 Sonnt. 8 1/2 U.: Die zärtl. Verwandten.
Schiller-Theater O.
 8 Uhr: **Halbe Dichter.**
Schiller-Th. Charlottenb.
 8 Uhr: **Maria Stuart.**
 8 Uhr: **Romeo und Julla.**
Thalia-Theater.
 8 Uhr: **Blondinchen.**
Theater am Nollendorfpf.
 8 1/2 Uhr: **Hasemanns Töchter.**
 8 1/2 U.: **Immer feste druff!**
Theater des Westens
 8 Uhr: **Das Fräulein vom Amt,**
 mit Guido Thielscher.
Triana-Theater.
 8 1/2 U.: **Verheiratete Junggesellen.**

Herren- u. Damen-Garderobe
 neueste Moden, beste Verarbeitung
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen
 sowie einzeln
Möbel auf Kredit
Julius Glogau
 Kottbuser Str. 28, Ecke Reichenberger Str.
 direkt am Hochbahnhof
Kottbuser Tor.

Möbel-Angebot.
 Sollte Möbelfirma liefert **Spezial-Ein- und Zweizimmer-**
Einrichtungen sowie **Einzelmöbel** gegen **mäßige Zins-**
vergütung bei **feiner Auszahlung** und **geringen monatlichen Rate-**
zahlungen. Offerten V. 2 an die Expedition des "Vormärts".
Keine Kassierer. Größte Kulanz.

Möbel-Gross
 141 Große Frankfurter Straße 141
 (Ecke Fruchtstraße, 5 Minuten v. Schles. Bahnh.)
Möbel auf Teilzahlung
 zu sehr billig. Preisen u. klein. Abzahlung.
 Größte Rücksicht bei Arbeitslosigkeit und Krankheit.
 Inserat mitbringen. Wert 5 M.
 Sonntags 12-2 geöffnet

Verkäufe.
Leppich-Thomas, Dramenstr. 44
 (potentiell) karbidierichte Leppich,
 Gardinen, Vorwürtsletern 5 Prozent
 Extrarabatt. 810*

Pelzwaren! Jetzt **kaunen-**
erregend (potentiell) **Herrenanzüge,**
Seitenverkauf, Prachtstücke, Aus-
steuerwische, Gardinenanzüge,
Uhrenverkauf, Schmuckgegenstände.
 Spott-
 preis! Leihhaus Markshauerstraße 7.

Monatsgarderobe! **Getragene**
Anzüge für Herren: Smoking, Frack-
und Gebrodenanzüge (auch zum Ver-
leihen), Winterpaletots und Winter
sowie von Kavallieren getragene, fast
neue Sachen (auf Seide), für jede
Figur passend in größter Auswahl
zu unübertroffenen billigen Preisen.
Eine Treppe, deshalb billiger wie im
Laden. Nicht Kiefernbaum, Wasserfor-
straße 12/13 I. 125/12*

Kleppich-Tomaten, Teilzahlung,
Kinderwagen, Kinderbetten, Richard,
Markshauerstraße 80. 179*

Leihhaus Pringensstraße 106 kaufen
 Sie von Kavallieren wenig getragene
 Jadesit, Rodanzüge, Paletots, größtent-
 teils auf Seide gearbeitete, Ein-
 segnungs- und Jünglingsanzüge, Ge-
 legenheitskäufe in neuer Waggarde-
 robe, Gold-, Silberwaren, Odette Be-
 leihung aller Wertgegenstände. 126/15*

Frühjahrsbekleidung, hübsche
Backschäfte, Sonnenmücheln,
Sportjaken - Kovercoat, Schwarze
Frauenmücheln, Glodenröcke, direkt
aus Arbeitstuben. Reiser, Blücher-
straße 13, I. Kein Laden. Sonntags
geöffnet. 76*

Monatsanzüge, nur wenig ge-
tragen, Paletots, Ulster, Hosen, Ge-
leghosenanzüge werden potentiell
verkauft. Die elegantesten Anzüge
sind leibweise billig zu haben. Un-
bekannte Firma. Max Reih, Große
Frankfurterstraße 88. 76*

Gold! **Gold!** **Gold!** **Gold!**
 Sie im **Leihhaus Rosenhaller Tor,**
 Lindenstraße 203/4, Ede Rosenhaller-
 straße, kaufen. Im **Verlag** gemeinsame
 Anzüge, Paletots, Ulster sowie neue
 Waggarde-roben zu staunend billigen
 Kriegspreisen. Silberne Uhren 3,-,
 goldene Damenuhren 8,-, Gold-
 waren, Brillanten, Fahräder. Auf
 Uhren dreijähriger Garantiezeit.
 Eigene Werkstatt. Sonntags 12-2.*

Monatsanzüge, Winterpaletots,
Speziell Bauanzüge (Gebrodenanzüge
verleihen an jedermann). Einzel-
verkauf zu Engrospreisen. Alexander-
straße 28a, I. 608*

Teppiche (Barbenstühle) enorm
 billig. Gardinen, Steppdecken, Ge-
 legenheitskäufe, Rauerhoff, Gr. Frank-
 furterstraße 9, parterre. "Vormärts"
 leifer 6 Prozent. 68*

Luisen-Theater
 4 Uhr: **Max und**
Horitz.
 8 15 Uhr:
Charlotte
Klinger.
 Sonntag
 3 Uhr:
Die Räuber.

Rose-Theater.
 4 Uhr: **Der gestiefelte Kater.**
 8 Uhr: **Ein Schlag ins Gesicht.**
Walhalla-Theater.
 8 Uhr abends:
GRIGRI.

Greis Busch
 Heute und morgen 8 1/2, u. 8 Uhr:
2 Große Vorstellungen 2
Nachm. 1 Kind frei (auch Galerie).
 Weitere Kinder halbe Preise.
 In beiden Vorstellungen:
Das neue
Märzprogramm!
 Zum Schluss:
Ein Wintermärchen.

Allgem. Ortskrankenkasse
 für den
Stadtkreis Charlottenburg.
 Wir bringen hierdurch zur Kennt-
 nis, daß auf Grund des Wahlau-
 schreibens für die Ergänzungswahlen
 der Versicherungskassen zum Aus-
 schuß vom 4. vor. Wts. zwei gültige
 Vorschlagslisten eingegangen sind.
 Die als II bezeichnete Liste ist von
 den Unterzeichneten zurückgezogen, so
 daß nur die als I bezeichnete Liste
 in Betracht kommt. Weitere Wahl-
 vor schläge sind nicht gemacht worden.
 Die Liste I ist geprüft worden. Sie
 beginnt mit dem Namen Christian
 Rangold und endet mit dem
 Namen August Beyel. Sie ent-
 spricht ihrem gesamten Inhalte nach
 den Vorschriften der Wahlordnung.
 Da nur eine Liste vorliegt, haben
 eine Stimmabgabe nicht statt,
 sondern es gelten die darin vorge-
 schlagenen Bewerber als gewählte
 Erläuterungen der Versicherungskassen-
 vertreter des Ausschusses. (8 9 der
 Wahlordnung.) 208/11
 Charlottenburg, den 10. März 1916.
 Der Kassenvorstand.

Reichshallen-Theater.
Stettiner Sänger.
 Zum 136. Male:
"Die von der
Emden."
 für Militärper-
 sonen freier
 Eintritt zu den
 Stell. Sängern.
 Anfang 8 Uhr.

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
Lehrstellen in Handel, Handwerk
und Industrie für die zum 1. April
an den Höchsterberger Schulen zur
Entlassung kommenden Knaben und
Mädchen sucht das Städtische Arbeits-
amt, Berlin-Schöneberg, Grunewald-
straße 19, Vermittlung für Lehr-
berufen und Lehrlinge kostenlos.

Kordmacher, 15 hübsche, saubere
Arbeiter, auf 666 gesucht. Wohn
Arbeit, Berlin-Schöneberg, Grunewald-
straße 19. Vermittlung für Lehr-
berufen und Lehrlinge kostenlos. 886D

Kordmacher auf 666 Gehlo-
fordere verlangt. Neumann, Unkame-
straße 59. 7128

Waschfrauen, Arbeitstuden, welche
wöchentlich große Posten liefern können,
erhalten sofort dauernde und gut be-
zahlte Beschäftigung. U. Wertheim,
Rosenhallerstraße 27-31, Blumen-
Konfektion. 127/11*

Palast
 Anf. 8 Uhr. Sonnt. 8 1/2, u. 8 Uhr.
Voller Erfolg
des Riesen-März-Programms.
Olga Desmond
in ihr. Neuheit: Ein Selbstertrag.
Bernhard Mörbitz
der berühmte Komiker.
Wiedertrautes Lene Land,
 die popul. Parod., u. d. übrigen
 Schläger. 12 erstkl. Nummern.

Casino-Theater
 Rothfänger Str. 57. Tägl. 8 Uhr:
Neu! Neu!
 Das erste Volksstück
 in dieser Spielzeit!
Die Vogelscheuche.
 Dazu das große Märzprogramm.
 Sonntag 4 Uhr: **Ihr Gottlieb.**

Volgt-Theater.
 Badstr. 58. Badstr. 58.
 Sonnabend, den 11. März 1916:
Die Else vom Erlenhof.
 Volksstück aus dem Schwarzwald in
 5 Akten, von Siegf. Rom. Einact
 Sonntag 8 Uhr: Ein Fensterweib.
 Kaffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Possen-Theater
 Linienstraße, a. d. Friedrichstr. 8 1/2.
Kobis Abenteuer
Der große Augenblick
 mit Leonhard Haschel
 und Siegfried Hasiach

Los nur 1 Mark
Unwiderruflich
Ziehung
16. März
Königsberger
Lotterie
 3387 Gewinne im Werte von Mark
50 000
15 000
 Haupt-
 11 Lose aus ver-
 10 M. schied. Tausend
 Postgeb. und Liste 30 Pf.
H. C. Kröger
 BERLIN W 8, Friedrichstr. 193 a.
 Erhältlich auch in allen durch
 Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Admiralspalast
Eis-Arena
Großes
Eis-Ballett.
 1/2, 3 Uhr. 2, 3, 4 M.
Vorzügliche Küche!
In Freien Stunden
 Die
Wochenchrift für Arbeiterfamilien
Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.

Spezialarzt
Dr. med. Wockenfuß,
 Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor),
 für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden -
 Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage),
 Blutuntersuchung. Schnelle, schonere
 schmerzlose Heilung ohne Berufs-
 störung. Teilzahlung.

Berliner Konzerthaus.
 Mauerstr. 82. Zimmerstr. 90/91.
Täglich
Großes Konzert.
Berliner Konzerthaus-Orchester
 Leiter: Komponist
Franz v. Blon.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
An allen Wochentagen
Nachmittags-Konzert bei vollem Orchester und freiem Eintritt.

Leihhaus
Moritzplatz 58a

kaufen Sie von Kavallieren wenig getragene sowie im **Ver**sa t gewesene **Jackett- und Rock-**
anzüge, Paletots, Ulster, Serie I: 10-18 M., Serie II: 20-30 M., größtentells auf Seide
Farner Gelegenheitskäufe in neuer Waggarde-robe, enorm billig. Riesenposten Kleider,
Kostüme, Plüschmäntel, auf Seide, jetzt nur 20-35 M. Große Posten Pelz-
stolas in Skunks, Harder, Nerz, Fächsen, jetzt nur 20-75 M. GroÙe
Auswahl in Herren-Gehelpen, Gelegenheitskäufe in Damen-, Reise- und Wagen-
Pelzen. Extra-Angebot in Lombard gewesener Teppiche, Gardinen, Portieren, Betten,
Wäsche, Brillanten, Uhren und Goldwaren zu enorm billigen Preisen
Vorwärtsleser erhalten 10 %, extra.

Bedienung! unter regulärem
 Wert verkaufe: Dunkelmadagoni
 Schlafzimmer, sehrwertes Aus-
 stellung! Aus Kammermöbelschäfte
 günstig erworben, nie wiederkehrende
 günstige Gelegenheit! U. Hirschfeld,
 Südbahnhof, Tallgerstraße 25. 1068*

Requisitena! modern, nur
55,-, Kleiderbüchse, Seifens, Um-
bauten 65,-, Schreibstisch 55,-,
Zollnerbureau 35,-, Salondivan
65,-, farbige entzückende Rücken
vielfältig billig. Möbelfirma Offen, nur
Andreasstraße 30. 1008*

Tüchtige Betriebschlosser
 verlangen
**Ehrich & Graetz, Berlin 80,
 Eisenstr. 90/91.**

Tüchtiger
Selterwasserabzieher
 möglichst militärisch bei 50,00 Wochen-
 lohn verlangt.
 Offerten unter C. 3 Expedition
 des "Vormärts".

Leihhaus Moritzplatz 58a

Verantwortlicher Redakteur: Alfred Dieckmann, Reutbahn. Für den Inseratenteil verantw.: **E. H. Glade, Berlin.** Druck u. Verlag: **Vormärts Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.**